

AFRIKA – DER VERGESSENE KONTINENT?

Aktionen am Innerstädtischen Gymnasium Rostock zur Verbesserung der Wasserversorgung in Tansania

Die Aktivitäten am Innerstädtischen Gymnasium Rostock ermöglichten es, in Tansania sauberes Wasser aus den Bergen bis in ein Dorf zu bringen. Mit diesem konkreten Erfolg vor Augen engagieren sich die Schüler(innen), Eltern und Lehrer(innen) nach dem Motto „Jeder kann persönlich etwas beitragen“ auch weiterhin für die Belange Afrikas.

Afrika – der vergessene Kontinent? Auf den ersten Blick mag man die Frage mit Ja beantworten. Scheinen sich doch die reichen Industrieländer vorrangig um ihre eigenen Belange zu kümmern. Große Treffen wie die der G8-Staaten stehen im Kreuzfeuer der Kritik. Trotz guter Vorsätze und dem Versprechen, die so genannten UN Millennium Development Goals bis zum Jahr 2015 einzulösen, geht es nur langsam voran.

Schon beim vorletzten Gipfeltreffen im schottischen Gleneagles mussten die Beteiligten ermahnt werden, die von ihnen unterzeichneten Ziele konsequenter zu verfolgen. Eines dieser Ziele, allen Mädchen bis zum Jahre 2005 weltweit gleiche Bildungschancen einzuräumen, wurde z. B. keinesfalls erreicht.

Dies nahm unsere Schule als Anlass für eine engagierte Beteiligung an Projekten wie „Schule ist der beste Arbeitsplatz“ zum Thema Kindersoldaten und Kinderarbeit in Afrika und „Track Gender Disparity“, einer Aktion, die der Forderung nach gleichen Bildungschancen Nachdruck verleihen sollte. Schüler(innen) der Sekundarstufe I setzten sich intensiv mit der Lage Gleichaltriger in Afrika und anderen Ländern der Dritten Welt auseinander, bastelten symbolische Puppen mit Botschaften in unterschiedlichen Sprachen und schickten diese an die Vertreter der G8-Staaten.

Sich hinter der Argumentation zu verstecken, die Politiker der modernen Industriestaaten scheinen den afrikanischen Kontinent zu vergessen, ist zu bequem. Es kommt auf das Engagement jedes Einzelnen an.

Seit dem eindrucksvollen Internationalen Projekttag der *unesco-projekt-schulen* zum Thema „Lebenselixier Wasser“ im Jahre 2004 verbindet unsere Schule ein enges Band mit Afrika. In allen Fächern hatten wir uns im Vorfeld intensiv mit der Thematik Wasser beschäftigt und wollten besonders in den Regionen helfen, in denen Wasser nicht zu einer Selbstverständlichkeit gehört. Verschiedene Aktionen – Kuchenbasare, Trödel-

markt und Konzerte – hatten Spendengelder eingebracht, die wir bedürftigen Menschen direkt zukommen lassen wollten.

In Leif Rother, Pastor von St. Marien in Waren an der Müritz, fanden wir einen engagierten Christen, dessen Kirchgemeinde enge Kontakte zu einem kleinen Dorf in Tansania unterhält, sich um die Belange der Menschen



Die Schulleitung läuft für Afrika und hält sich dabei fit



Alle machten beim Sponsorenlauf für Tansania mit

dort kümmert und am Aufbau einer Wasserleitung mithalf. Wir luden ihn zu uns ein und baten ihn, das Projekt vorzustellen. Seine Bilder und persönlichen Berichte, die von den Problemen der Menschen am Fuße des Kilimandscharo handeln, haben viele Schüler(innen) tief bewegt. Alle waren sich schnell einig: Dort wird unser Geld dringend gebraucht.

Den ersten kleinen Betrag von damals 260 Euro überreichten Schüler(innen) des UNESCO-Projektkurses persönlich bei einem Besuch von Gästen aus Tansania in Deutschland. Weitere Spenden folgten anlässlich der Titelverleihung „Anerkannte *unesco-projekt-schule*“ im Februar 2005.

Die Wasserleitung aus den Bergen ist heute fertig und versorgt viele Menschen mit sauberem Trinkwasser aus einer zentralen Entnahmestelle im Dorf. Aber unser Geld kann auch weiterhin helfen – bei dem Ausbau der Krankenstation, in Bezug auf Schulbedarf oder den Bau einer Getreidemühle.

Leif Rother, der mit seinem Tansaniakreis alle Projekte ehrenamtlich durch jährliche Besuche vor Ort und enge Kontakte betreut, war mehrfach Gast unserer Schule. Er zeigte Dias vom Fortgang der Entwicklung des Dorfes und brachte Dankesgrüße aus Chome mit. Keine Frau, kein Kind muss mehr kilometerweit laufen, um das Wasser in schweren Eimern auf dem Kopf herbeizuschleppen. Auch Mädchen haben durch finanzielle Unterstützung nun die Möglichkeit, eine bessere Schulbildung zu erlangen.

Solche Erfolge spornen an, und der Internationale UNESCO-Projekttag zum Thema „Lebens(t)raum Sport – fit - fair - friedlich – Für Eine Welt“ im April 2006 war uns erneut Anlass, unseren Freunden in Afrika zu helfen. Schüler(innen) der

Klassenstufen 5-13 wetteiferten bei der Suche nach Sponsoren für ihre Schwimm- bzw. Laufvorhaben, und das mit großem Erfolg. Durch die hohe Motivation aller, eine möglichst weite Strecke zu schaffen – einige Schüler brachten es bis auf 20 km, insgesamt wurden über 1800 km im Leichtathletikstadion zurückgelegt – und die daraus resultierenden Geldspenden der Sponsoren – Eltern und Unternehmer unserer Region – konnten wir die sagenhafte Spendensumme von 3622,98 Euro nach Tansania überweisen. Wichtig dabei ist, dass die Schüler(innen) ein Mitspracherecht haben, welche Vorhaben mit diesem Geld unterstützt werden sollen.

Wir freuen uns, dass auch diesen Sommer Gäste aus Tansania nach Waren kommen, und wir wollen sie an unserer Schule begrüßen.

Unsere Forderung, die acht Millenniumsentwicklungsziele weiter konsequent zu verfolgen, um das Leben der Ärmsten dieser Welt nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, werden wir an alle Beteiligten des G8-Gipfels in Heiligendamm richten. Was aber jeder Einzelne selbst beitragen kann, müssen wir uns immer wieder vor Augen führen. John F. Kennedy forderte seine Mitbürger in den USA einst auf: „Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann, fragt, was ihr für euer Land tun könnt.“ Fragen wir in diesem Sinne also nicht nur unsere Regierungen, was sie tun, fragen wir uns selbst, was wir persönlich beitragen, damit Afrika nicht zu einem vergessenen Kontinent wird.

*Birgit Scholz
Schulkoordinatorin ISG Rostock
unesco-projekt-schule*